

# „Europa fängt hier an“

NVP  
S. 14

18.6.09

## Adolf-Reichwein-Schule feiert Erfolg beim Europa-Wettbewerb

gesamt 20 Schüler der Adolf-Reichwein-Schule haben beim Europäischen Wettbewerb 2009 gewonnen. Gestern wurden die Preise verliehen.

Esburg. Desirée Steup genießt ihren Gewinn zurzeit in vollen Zügen. Sie ist seit gestern in Berlin. Schülerin aus Westernohe geht die 12. Klasse der Adolf-Reichwein-Schule und gewann einen Preis beim 56. Europäischen Wettbewerb: eine Reise in die Hauptstadt – inclusive Treffen mit Bundeskanzlerin Angela Merkel, Besichtigung des Kanzleramt und Bundestags.

Zur Preisverleihung in der Adolf-Reichwein-Schule konnte Desirée Steup daher nicht kommen. Aber neun Landessieger und die drei Gewinner eines Anerkennungspreises der 12. Klassen wurden von Dr. Rudi Eisenbach, Vorsitzender der Europaunion Limburg, geehrt. Die Gewinner der Landesselektionslasse lud Eisenbach zu einer Begegnung des hessischen Landtags in Wiesbaden ein. Eine Kaffeetafel mit Europa-Logo erhielten die Gewinner eines Anerkennungspreis-

### de zur Europawahl

Europawahlen standen im Mittelpunkt des Wettbewerbs. Die Schüler mussten eine Rede schreiben, mit der die Bürger zur Teilnahme an der Europawahl motiviert werden sollten. „Die Teilnahme am Wettbewerb konnten wir an einer Klassenarbeit wählen“, sagte Stefan Litzinger aus Linter, einer der Landespreis-Gewinner. Politiklehrer Roland Gawinski hatten den Schülern diese Möglichkeit vorgeschlagen. „Das haben wir natürlich gerne angenommen“, sagte der Sozialkundler. „Wir hatten dann einen Monat Zeit für unsere Seiten“, sagte Landespreisgewinner Pascal Nocon aus Diez. Maximal 13 Seiten durften sie schreiben. Sie haben beide 13 Punkte dafür bekommen“, erzählten die beiden Jungen. Ihre Arbeiten reichten die Teilnehmer zunächst bei ihren betreuenden Lehrern, Roland Gawinski und Klaus Potthoff, ein. Diese korrigierten und benoteten sie, dann bekam die Jury die Reden zu lesen.



Preisverleihung in der Adolf-Reichwein-Schule: Es freuen sich Politiklehrer Klaus Potthoff, Dr. Rudi Eisenbach, Vorsitzender Europaunion Limburg (von links), Politiklehrer Roland Gawinski (oben), Schulleiter Dr. Heinrich May (rechts) und Brigitte Dömann, ehemalige stellvertretende Schulleiterin und Initiatorin der Teilnahme am Europäischen Wettbewerb. Foto: Schönenbeck

Und was bedeutet Europa für die beiden Schüler? „Das fängt hier direkt vor Ort an. Wenn man mal zusammenzählt, was hier auf dem Schulhof für Sprachen gesprochen werden, sieht man, wie sehr Europa zusammengewachsen ist.“ Ob ihre Arbeiten tatsächlich dazu beigetragen hätten, mehr Bürger an die Wahlurnen zu bewegen, können sie nicht genau sagen: „Es wäre uns natürlich lieber gewesen, wenn die Reden von Politikern vorgetragen worden wären“, sagte Stefan Litzinger. „Bei den Schülern ist die Zuhörerschaft ja eher gering.“

Der Europäische Wettbewerb ist der älteste Schülerwettbewerb in Deutschland und eine der ältesten

Initiativen zur politischen Bildung in Deutschland. In Zusammenarbeit mit den Lehrern sollen möglichst viele Schüler in Europa erreicht werden, um ihnen bewusst zu machen, dass es eine europäische Dimension in der Bildung gibt. Die Adolf-Reichwein-Schule nimmt bereits seit mehr als zehn Jahren an dem Wettbewerb teil.

Bundesweit reichten 1618 Schulen Arbeiten von 161 646 Schülern ein. Die Juroren vergaben 828 Bundespreise. In Hessen wurden 3695 Arbeiten eingereicht. 992 hessische Schüler aus 122 Schulen wurden in unterschiedlichen Formen mit Preisen und Anerkennungen bedacht.

Die Landespreisgewinner der

Adolf-Reichwein-Schule:

Laura Becker aus Eschhofen, Adelheid Fetter aus Weilburg, Laura Heid aus Westernohe, Stefan Litzinger aus Linter, Pascal Nocon aus Diez, Theresa Rosenbauer aus Niedererbach, Daniel Roßwurm aus Oberneisen, Lars Schreinert aus Kölbingen und Lars Voll aus Ellar.

Einen Anerkennungspreis haben gewonnen: Maren Adler aus Runkel, Anna Beul aus Dern, Janine Hause aus Hübingen, Moritz Herzberg aus Linter, Jasper Lippert aus Limburg, Johanna Müller aus Dern, Daniel Peuser aus Hintermeilingen, Natascha Pörrada aus Niederselters, Kay Sommer aus Limburg und Janine Strobl aus Nomborn.